



## Babettla

Wie mei Groußmudder, die Babet, noch su a jungs Mädla woer, dou is sa fast ölla Sunnamd aufn Danz ganga. Und wies früher su aufm Danzbuädna wor, hessn a Benk - und gessn a Benk -, hessn die junga Kal - und gessn die junga Mädla, und zwischndrin die altn Weiber, die ham aufgebasst, war mit weller und weller mit saller häm-ganga is.

Die Danzbüädna word früher viel schönner wie heit.

Die Balkn word mit Rankna und Blümla agemolt, und die rund gebüächna Donnadeckn worn meistens blau mit Schdarnla oder a mit Blümlana agemolt.

Damals hot halt die Babet su nama dra kokt, - ihr schönsts Klädla hot sa a kot, und ke su a Klotzer is kumma und hot amol miterä gedantz. Wie a Wälla hi wor, dappt ernä anerä verbei, - a Schöner, a Gruäsa, a Blondä, a Brätä.

"Da döüt dähäm nei'n Schtol bassn," hot sa su gedacht.

Und weißgott wor, - ar kümmt auferä zu, macht sein Dienä, socht: "Darf ich bittn," und danzt miterä an Walzä, an Schiebä, an Rheinländä, an Landlä, an Drahä, daß die Schuhnachl na su geglüht ham. Ken Balla Balla, Zwist oder Schake oder a gerock un a geroll. Na, do hot a Blouskabälln noch wos gegoldn, net su a internatzionala Vershdärkä-bläggosch, wie merscha heit öft genuch hört.

Wie sa a Wälla getanzt kot ham, socht er zuerä: "Wos isn, Babetla, söll ich dich nier häm breng?"

"Nu ja", hot sa gedacht, "könnst dich ja amol häm gebreng louß." Wie öft ham sich die anän schö heäm lous gebreng? Ober ich gia schö a wällan nou, es müssens nier gleich ölla mark, daß mer zam häm gehn."

Untn hinter darer Latarn ham sa sich getroffn, ham noch  
a Ümwachla gemacht, sen am Bouch entlang durchs Arlnwaldla -  
und da Mond hot schö gschiena. Ar hot ihr nei die Achn  
geklotzt und sie ihm und auf ermol hots an Schnapper gedan.  
Und es hot sich halt su beiena eigeleiert.- Vor der Haustür  
hot sa noch a Küssla gricht - und dös wor schöö.  
Kinner sen kumma, keierrat ham sa. Und nu sen sa schö über  
fünfazwanzich Johr verheierat.  
Do hot ar neulich amol zu erä gsocht:" Babetla, wie da noch  
su jung worscht, worschta su a schöns Mädla, gläbst, ich  
heit dich könn gfraß, - wenn ich dich na gfrassn heit!"

Anmerkung:

Das "ei" im Wort "heit" wird als Begriff von "hätte" wie  
"e" und "i" gesprochen.

Jedoch als Begriff von "heute" wird es wie "ei"  
(z.B. Reim, Schleim ...) gesprochen.